

Gewerbeflächen sind heißes Eisen

RVR legt Rahmenplanung fest

Kreis Unna. Die Ausweisung neuer Gewerbeflächen birgt Diskussionsstoff. Aktuell beispielsweise beim Schürenfeld in Fröndenberg-Strickherdike. Die Befürworter wollen damit Arbeitsplätze schaffen, die Kritiker führen oftmals Bedenken hinsichtlich des Naturschutzes und der negativen Verkehrsentwicklung an. Nichtsdestotrotz braucht der Kreis weitere Flächen, um dringend benötigte Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU im Kreis Unna (KPV) beschäftigt sich deshalb mit dem in der Aufstellung befindlichen Regionalplan und hat bei einem Gespräch beim Regionalverband Ruhr (RVR) erfahren, dass nach derzeitigen Berechnungen des RVR lediglich Holzwickede Anspruch auf die Ausweisung

von 5 Hektar zusätzlicher Gewerbefläche hat. Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Kamen und Schwerte haben demnach ihre Bedarfe bereits ausgeschöpft. Lünen, Selm, Unna und Werne müssten nach dem Willen des RVR Flächen zurücknehmen.

Kritik übte die KVP an der Stichtagregelung. „Es kann nicht sein, dass die Planungen des RVR alles was nach dem 31. Dezember 2013 passiert ist, ausblendet“, erklärt Jasperneite. Der Regionalplan berücksichtigt nach dieser Stichtagregelung die Ansiedlungserfolge der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna (WFG) in Bergkamen an der A2 nicht und gesteht Bergkamen keinen weiteren Bedarf an Gewerbeflächen zu. Jasperneite fordert von RVR deshalb mehr Flexibilität. ho-

HA 10.02.2015